

An Frau  
Bundesministerin für  
Unterricht, Kunst und Kultur  
Dr. Claudia Schried

Minoritenplatz 5  
1014 Wien

Auf Grundlage des von der Provenienzforschung bmr/ukk LMPS hinsichtlich des Werkes von Egon Schiele „Herbstlicher Auwald“, LM Inv.Nr. 472, vorgelegten Dossiers vom 30. Juni 2010 hat das von Ihnen eingesetzte beratende Gremium in seiner Sitzung am 9. Juni 2011 einstimmig nachstehenden

### **B E S C H L U S S**

gefasst:

*Stünde dieses Werk im Bundeseigentum und wäre das Kunstrückgabegesetz BGBl. I 1998/181 idF BGBl. I 2009/117 anwendbar, läge kein Tatbestand des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz vor.*

#### Begründung:

Dem Gremium liegt das oben genannte Dossier vor. Aus diesem Dossier ergibt sich der nachstehende entscheidungswesentliche Sachverhalt:

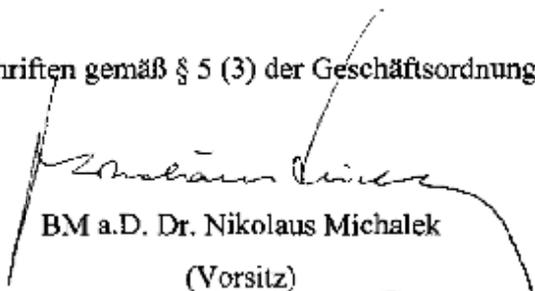
Das gegenständliche Gemälde, ein 1907 entstandenes Frühwerk, gelangte wahrscheinlich durch Schenkung oder Erbgang direkt von Egon Schiele oder über dessen Mutter und Miterbin Marie Schiele (1862 – 1935) an Egon Schieles Schwester Melanie Schuster (1886-1974). Von dieser wurde es durch Prof. Dr. Rudolf Leopold, der mit Melanie Schuster seit Anfang der 1950er Jahre in zunehmend engen Kontakt stand, zu einem nicht näher bekannten Zeitpunkt erworben.

Wenn auch für den Erwerb des Gemäldes durch Melanie Schuster und für dessen Übergang von Melanie Schuster an Prof. Dr. Rudolf Leopold keine konkreten Dokumente vorliegen, sodass vom Gremium zu den Eigentumsverhältnissen keine Aussage gemacht werden kann, ergibt sich jedenfalls kein Anhaltspunkt, dass das gegenständliche Gemälde während der NS-Zeit Gegenstand einer Entziehung gewesen sein könnte. Vielmehr erscheint dies als unwahrscheinlich. Das Gremium sieht daher keinen Grund für die Annahme, dass das Gemälde Gegenstand von Rechtsgeschäften oder Rechtshandlungen war, die gemäß § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 als nichtig zu beurteilen wären.

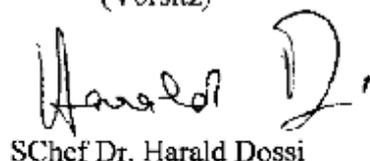
Das Gremium kommt daher zu dem Ergebnis, dass keiner der Tatbestände des § 1 Abs. 1 Kunstrückgabegesetz erfüllt wäre.

Wien, den 9. Juni 2011

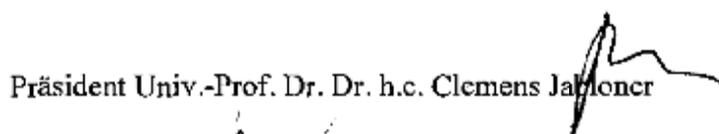
Unterschriften gemäß § 5 (3) der Geschäftsordnung



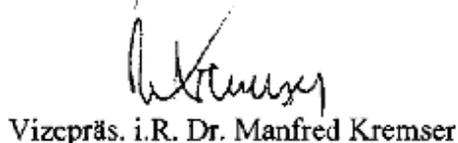
BM a.D. Dr. Nikolaus Michalek  
(Vorsitz)



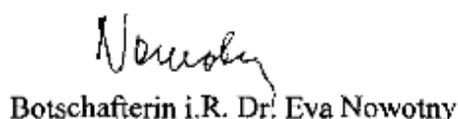
SChef Dr. Harald Dossi



Präsident Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Jabloner



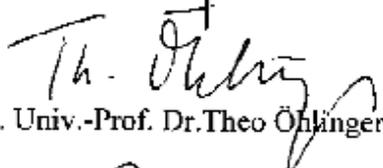
Vizpräs. i.R. Dr. Manfred Kremser



Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny



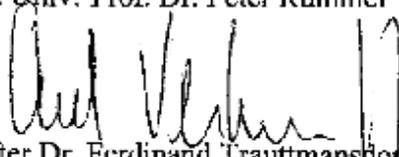
Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner



em. o. Univ.-Prof. Dr. Theo Öhlinger



em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter Rummel



Botschafter Dr. Ferdinand Trauttmansdorff